

## Kurznachrichten

## Rüfiweg wird saniert

**ZIZERS** Die Gemeindeversammlung von Zizers hat für die Sanierung des Rüfiwegs einen Kredit von 375 000 Franken gesprochen. Ebenfalls stimmten die Stimmberechtigten am Dienstagabend einem Kreditbegehren von 280 000 Franken für den Ersatz eines Fahrzeugs des Werkdienstes zu. Weiter wurde beschlossen, die Aufhebung der Verordnung über Bau und Betrieb der Gemeinschaftsantennenanlage zur Urnenabstimmung vorzulegen. Und schliesslich folgte der Souverän der Empfehlung des Gemeindevorstands und stimmte sowohl der Auflösung des Gevag-Verbandes als auch der Gründung der öffentlich-rechtlichen Anstalt zu. (RED)

## Halter geht zu Inventx

**CHUR** Der ehemalige IT-Leiter der St. Galler Kantonalbank, Urs Halter, wechselt zum Finanz-IT-Unternehmen Inventx. Er übernimmt den von Hans Nagel ad interim geführten Bereich Technology Services & Solutions, wie das Unternehmen mit Sitz in Chur mitteilte. Halter werde sich der strategischen Weiterentwicklung der Services für Finanz-IT-Infrastrukturen widmen. Zudem nehme er Einsitz in der Geschäftsleitung. Hans Nagel, Mitgründer und Mitinhaber der Inventx, werde sich künftig wieder stärker auf die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und auf die Co-Geschäftsführung konzentrieren. (RED)

## In Polizeiauto gekracht

**STRADA** Auf schneebedeckten Fahrbahnen haben sich gestern im Kanton mehrere Verkehrsunfälle ereignet. Wie die Kantonspolizei Graubünden in einer Mitteilung schreibt, rückte sie bis am Mittag wegen elf Unfällen aus. In einem Fall war ein Polizeifahrzeug involviert. Gemäss Mitteilung hatte ein 56-jähriger Autolenker in einer schneebedeckten Rechtskurve auf der Umfahrung Strada im Unterengadin die Herrschaft über sein Fahrzeug verloren. Dieses kollidierte heftig seitlich mit einem entgegenkommenden Dienstfahrzeug einer 26-jährigen Polizistin sowie eines mitfahrenden Polizisten. Alle Beteiligten konnten die Fahrzeuge unverletzt verlassen. Die Fahrzeuge wurden bei dem Unfall total beschädigt. (RED)

## SP sagt Ja zu Beitrag

**CHUR** Die SP Chur hat sich an ihrer Jahresversammlung von dieser Woche einstimmig für den Investitionsbeitrag an die Bergbahnen Chur-Dreibündenstein (BCD) ausgesprochen, über den die Stadt Chur am 19. Mai abstimmt. Die Stadt Chur könne sich den Investitionsbeitrag ohne Probleme leisten, schreibt die SP Chur in einer Mitteilung. Die Kritik an den Kosten des Projekts aus den Reihen der FDP und SVP empfindet die SP als «kleinkrämerisch». (RED)

# Initianten blasen zum Angriff gegen die Sonderjagd

Die Hochjagd verlängern und die Sonderjagd abschaffen. Das will das Initiativkomitee um Christian Mathis mit der Sonderjagdinitiative erreichen. Gestern haben sie ihre Argumente vorgestellt.

VON SERAINA ZINSLI

«Die Sonderjagd soll abgeschafft werden.» Dieser Meinung ist das Initiativkomitee um Initiant Christian Mathis. Wenn im November und Dezember gejagt werde, stünden die Tiere unter immensen Stress. Damit sie nicht unnötig viel Energie verbrauchen, die ihnen beim Überwintern fehlt, muss die Hochjagd Ende Oktober abgeschlossen werden, wie die Initianten sagen. Ausserdem würde sich ohne den Stress auch der Wildverbiss in den Wäldern reduzieren. Ebenfalls könnten die Schäden in der Landwirtschaft abnehmen, wenn der Wildbestand bereits im September/Oktober, vor der Herbstweide, effizient bejagt würde.

Damit die Abschusszahlen dennoch erreicht werden könnten, müsse die Hochjagd aufgewertet werden. Mitglieder des Initiativkomitees haben gestern vor den Medien das Wort ergriffen. So auch Fortunat Ruffner: «Wir sind nicht gegen die Regulierung des Hirschbestandes, sind aber überzeugt davon, dass auch ohne Sonderjagd die Regulierung des Wildbestandes möglich ist.»

## «Cavigelli weicht nur aus»

Anfangs sei man gar nicht auf eine Initiative aus gewesen, sagte Renatus Casutt. «Wir wollten über die Sonderjagd diskutieren, aber niemand wollte sich darauf einlassen, auch Regierungsrat Mario Cavigelli nicht», betonte er. «Cavigelli will nur ausweichen und redet an der Sache vorbei.»

Im Grossen Rat sei behauptet worden, die Tiere seien gar nicht im Kanton, sondern im Ausland oder in anderen Kantonen, so Casutt. Dass dem nicht so ist, erklärte er an einem Beispiel aus der Surselva: Dort mussten in diesem Jahr während der Sonderjagd 380 Hirsche geschossen werden. «Diese Hirsche sind während der Hochjagd sicher alle im Gebiet gewesen, waren aber nicht erlaubt oder einfach nicht möglich zu jagen», sagte er.

## «Alles, was während der ordentlichen Jagd nicht erlaubt ist, ist während der Sonderjagd erlaubt.»

CHRISTIAN MATHIS, INITIANT

Entgegen den Behauptungen des Grossen Rates seien die Tiere nicht zugewandert. «Man will diese Tiere nicht schies-



Klarer Standpunkt: Mit Initiant Christian Mathis (Mitte) legen Toni Jäger, Erhard Michel, Renatus Casutt, Jakob Dönz, Fortunat Ruffner und Josef Nuth (von links) ihre Argumente für eine Abschaffung der Sonderjagd vor.

Bild Olivia Item

sen, sondern will mit der Sonderjagd Geld verdienen», so Casutt. Das sei der Hauptgrund.

Auch gemäss Jakob Dönz sind die Hirsche Anfang Oktober wieder im Kanton Graubünden. Dabei stützt er sich auf ein

Forschungsprojekt im Rätikongebiet, das unter anderem auch vom kantonalen Amt für Jagd und Fischerei realisiert und herausgegeben wurde. Untersucht wurden dabei die Hirschwanderungen, welche im Prättigau stattfinden. Laut Dönz

zeigen die Untersuchungen, dass sämtliche Hirsche, die markiert worden waren, Anfang Oktober wieder in den Kanton Graubünden, in das Rätikongebiet, zurückkehrten.

## Keine Überlebenschance

«Alles, was während der ordentlichen Jagd nicht erlaubt ist, ist während der Sonderjagd erlaubt», sagte Christian Mathis. Er wisse von einem Jäger, der ein Hirschkalb geschossen habe. Die Hirschkuh habe daraufhin unglaublich gelitten. «Der Abschuss von halbjährigen Hirschkalbern sei, als ob man einer Mutter ihr Kind wegnehme», so Mathis. Gemäss Ruffner darf es nicht sein, dass tragende Hirschkühe und ihre Kälber rücksichtslos getötet werden. Verwaiste Hirschkalber hätten im Winter keine Überlebenschancen, betont der Initiant weiter.

Es sei ein steiniger Weg und eine turbulente Zeit mit Behörden und Gerichten gewesen. Doch jetzt habe die Bündner Bevölkerung endlich die Möglichkeit, die Sonderjagd abzuschaffen», sagten die Initianten. Am 19. Mai kommt die Sonderjagdinitiative vor das Bündner Stimmvolk.

## Der lange Weg bis zur Abstimmung

- August 2013: Die Sonderjagdinitiative wird mit 10 229 gültigen Unterschriften eingereicht.
- September 2013: Die Regierung stellt fest, dass die Volksinitiative gültig zustande gekommen ist.
- August 2014: Die Regierung beantragt in der Botschaft an den Grossen Rat, auf die Vorlage einzutreten, die Sonderjagdinitiative aufgrund eines Widerspruchs zum Bundesrecht aber für ungültig zu erklären.
- Februar 2015: Der Grosse Rat erklärt die Sonderjagdinitiative für ungültig.
- März 2016: Das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden weist eine von Vertretern des Initiativkomitees gegen die Ungültigerklärung erhobene Beschwerde ab.
- November 2017: Die gegen dieses Urteil erhobene Beschwerde an das Bundesgericht wird gutgeheissen. Das Urteil des Verwaltungsgerichts wird aufgehoben und

die Sonderjagdinitiative zur weiteren Prüfung der Gültigkeit an den Grossen Rat zurückgewiesen.

- Dezember 2017: Die Kommission für Umwelt, Verkehr und Energie (Kuve) weist das Geschäft an die Regierung zurück mit dem Auftrag, dem Grossen Rat Botschaft und Antrag innert Jahresfrist nach Vorliegen des schriftlich begründeten Urteils des Bundesgerichts zu unterbreiten.

INSERAT

**boba**  
it. web. grafik.

IHR PROJEKT.  
MEINE ERFAHRUNG.

www.beba.ch

Software-Ingenieur kurzfristig  
Polymechaniker Systemtechniker Techniker HF

**TechExperten gesucht?** temporär  
Dauerstelle

Konstrukteur langfristig  
Projektleiter Elektroingenieur  
Entwicklungsingenieur

**tech experts4you**

techexperts4you ag  
info@techexperts4you.com · www.techexperts4you.com

**LIMODOR Service AG**

Sicheres Wohnen  
Mehr Gesundheit  
Tiefere Kosten

Keim Ende in Sicht!

Kontrollieren Sie jetzt Ihren Filter!

Limodor Service AG  
T +41 81 302 33 13  
www.limodor-service.ch/service

**DORFLADEN MEDEL** **ONLINESHOP**

**Onlineshop Dorfladen Medel**

Versand von regionalen Produkten aus der Surselva

Käse, Wurst, Honig und vieles mehr

Schau dich bei uns um!

www.dorfladen-medel.ch  
shop@dorfladen-medel.ch  
079 150 22 75

BergWind GmbH  
7184 Curaglia